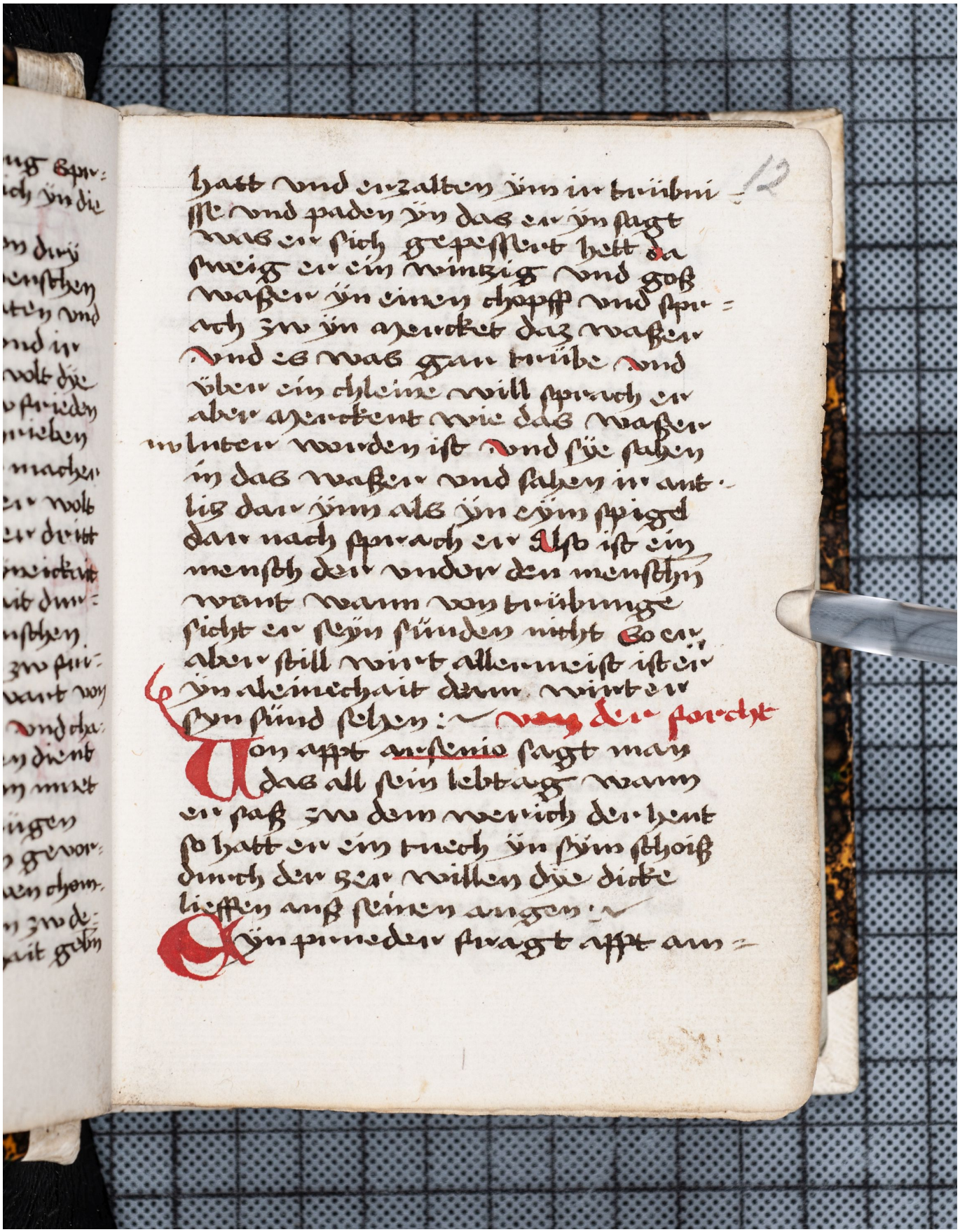
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hatt vnd erzalten ym ir trübni
ſſe vnd paden ym das er ym ſagt
was er ſich gepeſſert hett da
ſneig er ein reinzig vnd goß
waſſer ym einen chopff vnd ſpra
ch zw ym aſeroket daz waſſer
vnd es was gar trübe vnd
über ein chleine weil ſprach er
aber aſeroket wie das waſſer
wlter worden ist vnd ſie ſahen
in das waſſer vnd ſahen ir ant
litz dar ym als ym ein ſpiegel
dar nach ſprach er Alſo ist ein
menſch der vnder den menſchen
want warm von trübunge
ſicht er ſein ſünden nicht So er
aber ſtill wirt allermeist ist er
ym chemechait dann wirt er
ſein ſünd ſehen: Von der forcht

Von apt arſenio ſagt man
das all ſein lebtag warm
er ſaß zw dem werich der hent
ſo hatt er ein tuch ym ſein ſchoß
durch der gir willen die diche
lieffen auf ſeinen augen:

Ein prueder fragt apt am